



Franz Petrzelka – ein Nachruf

Der Gründergeneration des Orientierungslaufes in Österreich ist der Name Franz Petrzelka ein Begriff. Ein Begriff für Engagement und Optimismus. Ein Vorbild aber auch für moralisch-ethisches Verhalten sowie verständnisvolle Kompromissbereitschaft bei gleichzeitiger Festigkeit in Grundsatzfragen. Ein Mensch, der sein Leben der Jugendarbeit gewidmet hat und dadurch auch bis ins hohe Alter jung und vital geblieben ist.

Franz Petrzelka war kein Freund großer Ehrungen, sondern vielmehr ein Mann der Tat, der es verstand, Menschen für ein naturbezogenes, solidarisches und friedliches Leben zu begeistern. Nach den Wirren des Faschismus und einer Verwundung im zweiten Weltkrieg war er bereits im Mai 1945 wieder in der Jugendarbeit tätig. Er war - neben vielen anderen Funktionen - Bundesjugendreferent der Naturfreunde und lernte in dieser Funktion schon 1962 den Orientierungslauf kennen.

Franz Petrzelka war von dieser neuen Sportart begeistert. Zuerst als Nestor einer kleinen Gruppe innerhalb der Naturfreundejugend, 1965 als Gründungsvater, ab 1966 als erster Präsident und seit 1974 als Ehrenpräsident des Österreichischen Fachverbandes für Orientierungslauf war er bis zu seinem Lebensende mit dem Orientierungslauf verbunden und interessierter Leser unserer Zeitschrift.

Franz Petrzelka ist im 90. Lebensjahr nach einem erfüllten Leben still verstorben. Vieles, das heute zur Selbstverständlichkeit im Orientierungslauf zählt, geht auf seine Initiativen zurück. Diese wenigen Zeilen sollen dazu beitragen, diese wertvolle und wichtige Arbeit unseres „Franzl“ für den Orientierungslauf in Erinnerung zu behalten.

Ich persönlich habe einen väterlichen Freund, der mich über viele Jahre meines Lebens begleitete, verloren.



F. Woitsch

aus: Orientierung* 2/2007, S. 2 (von Friedrich Woitsch)

* hieß damals temporär „Orienteering Austria“